

# WP10 Hauswirtschaft berg

18.05.2020-24.05.2020

Aufgabe:

1. Lies die Doppelseite.
2. Bearbeite die Aufgaben 1, 2, 3, 4, 5 (eine Aussage)
3. Sende deine Ergebnisse an [berg@ge-kreuztal.de](mailto:berg@ge-kreuztal.de)

## Alles in den Griff kriegen



1 Ein Paar teilt sich die Arbeit im Haushalt

Früher wurden die Haus- und die Familienarbeit überwiegend von Frauen erledigt. Frauen kochten, bügelten, putzten und passten auf die Kinder auf. Heute wollen viele Frauen auch einer Erwerbsarbeit nachgehen und viele Männer haben den Wunsch, sich mehr an der Erziehung der Kinder oder der Hausarbeit zu beteiligen. Wenn in einer Familie Mutter und Vater erwerbstätig sind, müssen sie sich einigen, wer welche Aufgaben übernimmt. Auch Kinder sind gesetzlich dazu verpflichtet, im Haushalt mitzuhelfen.

### Gesetze regeln die Arbeitsteilung im Haushalt

Paare 1 scheinen die Hausarbeit gemeinsam zu erledigen. Grundsätzlich verpflichtet das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) Frauen und Männer zur Mitarbeit im Haushalt, wenn sie beide einer Erwerbsarbeit nachgehen. Der § 1356 des BGB besagt: „Beide Ehegatten sind berechtigt, erwerbstätig zu sein. Bei der [...] Ausübung einer Erwerbstätigkeit haben sie auf die Belange des anderen Ehegatten und der Familie [...] Rücksicht zu nehmen.“ Auf dieses Gesetz können sich Frauen und Männer berufen. Der Alltag zeigt, dass in fast allen Partnerschaften über die Übernahme der anfallenden Arbeiten ständig diskutiert wird.

Svenja ist mit Kai verheiratet. Nach der Geburt des gemeinsamen Kindes haben beide abwechselnd Elternzeit genommen: erst Kai, dann Svenja. In diesen 14 Monaten hat überwiegend die Person die Hausarbeiten erledigt, die wegen der Betreuung des Babys zu Hause gewesen ist. Jetzt kehrt auch Svenja wieder in ihren Betrieb zurück und die beiden besprechen die neue Lebenssituation.

**Kai:** Es war auf jeden Fall bequem für mich, als du dich in den letzten Monaten um den Haushalt gekümmert hast. Aber wir können mehr Geld für unser Leben gebrauchen.

**Svenja:** Wir hatten es ja so abgesprochen, dass wir beide nach der Elternzeit arbeiten gehen wollten. Klar ist aber auch, dass wir uns wegen der Hausarbeit Gedanken machen müssen. Ich kann nach der Arbeit nicht auch noch die ganze Arbeit zu Hause übernehmen.

**Kai:** Vielleicht können wir eine Putzhilfe einstellen, damit uns die Arbeit nicht über den Kopf wächst?

**Svenja:** Das würde uns total entlasten. Wir hätten mehr Zeit für uns und unser Kind. Und könnten entspannter unsere Freizeit gestalten.

**Kai:** Ich würde gerne mal wieder mit dir ins Kino gehen oder in unserem Lieblingslokal essen.

**Svenja:** Wir müssen aber aufpassen, dass wir nicht zu viel Geld ausgeben, denn für eine Putzhilfe und eine Person, die auf unsere Kleine aufpasst, geht eine Menge Geld drauf.

2 Svenja und Kai überlegen

### Kinder müssen mithelfen

Das Bürgerliche Gesetzbuch legt auch fest, dass Kinder und Jugendliche – ihrem Alter und ihren Kräften entsprechend – bei der Hausarbeit mithelfen müssen. Die regelmäßige Übernahme kleinerer Tätigkeiten wird von fast allen Eltern erwartet und führt nicht selten zu Streitereien und Konflikten. Für die im Haushalt geleistete Arbeit erhalten Kinder und Jugendliche kein Entgelt.

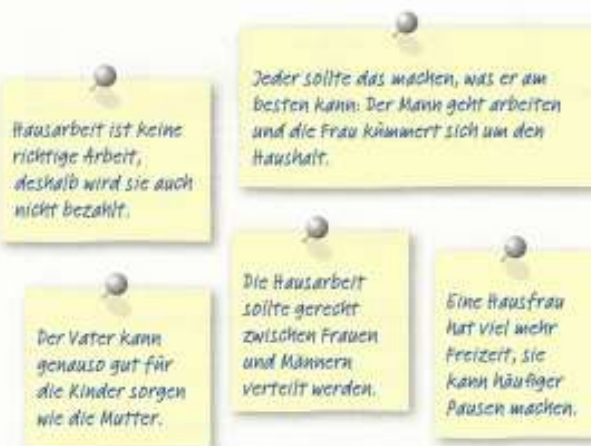
- ✗ *Frauen und Männer wollen erwerbstätig sein.*
- ✗ *In einem Haushalt müssen sich alle Familienmitglieder an der Haus- und Familienarbeit beteiligen.*
- ✗ *Der Staat fördert die Vereinbarkeit von Familie, Kindern und Beruf.*

### Vereinbarkeit von Familie, Kindern und Beruf

Der Anteil der Männer und Frauen, die neben der Haus- und Familienarbeit noch einer Erwerbsarbeit nachgehen, ist in den letzten Jahrzehnten ständig gestiegen. Die Lebenskosten sind so hoch, dass oftmals der Zwang besteht, dass zwei Erwachsene Geld verdienen müssen. Hinzu kommt, dass heutzutage Frauen nicht mehr auf ihre berufliche Karriere verzichten möchten. Der Staat fördert diese Entwicklung: Ganztagskindergärten, Ganztagschulen und Gesetze zur Anpassung der Arbeitszeiten an die Kinderbetreuung sollen beiden Elternteilen dazu verhelfen, eine Erwerbsarbeit zu übernehmen. Das Elterngeld, das über einen Zeitraum von 14 Monaten nach der Geburt eines Kindes gezahlt wird, stellt eine finanzielle Hilfe für die Erwerbspause beider Elternteile dar. Mütter wie Väter sind so leichter in der Lage, das von ihnen angestrebte Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu realisieren.

### Veränderungen benötigen Zeit

Männer äußern sich in Befragungen, dass sie sich mehr Zeit für das Familienleben wünschen. Sie geben an, sich auch mehr an den Arbeiten zu beteiligen, die durch das Familienleben und die Hausarbeit anfallen. Die Erwerbsarbeit spielt im Leben der Männer aber immer noch eine sehr große Rolle. Frauen unterbrechen eher als Männer ihre Erwerbsarbeit. Frauen sind häufiger als Männer mit weniger Stunden und teilzeitbeschäftigt.



☛ Veränderungen beginnen in den Köpfen

1 a) Beurteile das Gesetz, das Kinder und Jugendliche gesetzlich zur Hilfe im Haushalt verpflichtet.

b) Sammle Argumente, die dafür, und welche, die dagegen sprechen.

2 a) ☞ Lest den Text über Svenja und Kai ☞. Beschreibt in eigenen Worten, über welches Problem die beiden sprechen.

b) ☞ Welche Vorgehensweise würdet ihr Svenja und Kai vorschlagen? Begründet.

3 Nenne staatliche Maßnahmen, mit denen die Familien bei der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt werden.

4 Beschreibe, wie bei dir zu Hause die Arbeit verteilt ist. Lege hierzu eine Tabelle an.

5 a) ☞☞☞ Jeder wählt eine Aussage ☞ aus und notiert Argumente dafür und dagegen.

b) ☞☞☞ Diskutiert die verschiedenen Aussagen.

6 Beschreibe ausführlich dein Leben in 15 Jahren. Denke dabei vor allem an die Themen „Arbeit“, „Partnerschaft“, „Kinder“ und „Wohnen“.